



Stadt versendet Förderbescheide an Freie Träger

Mehr als 80 Förderbescheide hat die Stadt Halle (Saale) bislang an Freie Träger verschickt. Ermöglicht wurde dies durch eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Landesverwaltungsamt und die intensive Arbeit der städtischen Geschäftsbereiche. „Die Freien Träger haben jetzt ein Stück mehr Sicherheit und Stabilität für ihre Arbeit“, sagt Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt.

Die Stadtverwaltung arbeitet mit Hochdruck an der Vorbereitung weiterer Bescheide für Träger von Sport-, Kultur- und Jugendprojekten. Auszahlungen erfolgen nach Priorisierung und unter Nutzung aller gesetzlichen Ermessensspielräume.

Gleichzeitig steht die Stadt vor erheblichen Haushaltsproblemen: Das Defizit beläuft sich auf rund 150 Millionen Euro; ein von der Kommunalaufsicht genehmigter Haushalt für 2026 liegt noch nicht vor. Halle (Saale) ist damit kein Einzelfall – bundesweit weisen kommunale Haushalte insgesamt ein Minus von mehr als 30 Milliarden Euro aus (Quelle: Statistisches Bundesamt / Deutscher Städte- und Gemeindebund). Immer neue Aufgaben, die auf Bundesebene beschlossen werden, überfordern die Kommunen finanziell und personell. „Diese Mangelausstattung lässt auch das Vertrauen der Menschen in die Funktionsfähigkeit unseres demokratischen Gemeinwesens bröckeln. Das darf nicht sein“, betont der Oberbürgermeister.

Die Stadtverwaltung hat einen Änderungsbeschluss für den Haushalt 2026 erarbeitet, der ein Konsolidierungspaket von knapp 20 Millionen Euro enthält. Bis 2030 sollen rund 120 Millionen Euro für den Schuldenabbau aufgewendet werden. „Unser Ziel ist klar: Wir müssen der Kommunalaufsicht einen genehmigungsfähigen Haushalt vorlegen. Dieser Konsolidierungskurs ist kein einfacher Weg – aber er ist notwendig, damit Halle bis 2030 wieder den nötigen Handlungsspielraum für seine Einwohnerinnen und Einwohner zurückgewinnt“, so Dr. Vogt.

INHALT

Vereint unter einem Dach
Fachbereich Gesundheit eröffnet Standort am Stadtpark **Seite 2**

Von O bis O
Stadtmuseum startet in neue Saison auf dem Giebichenstein **Seite 3**

Brückenschläge zur Salineinsel
Bauwerke verbessern innerstädtische Anbindung **Seite 5**

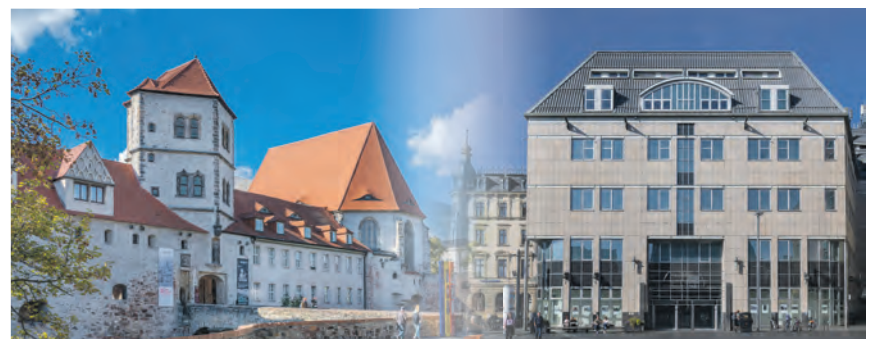


Hoher Besuch in Halle

Deutschlands Außenminister Dr. Johann Wadepful hat am 23. März Halle (Saale) besucht. Im Rahmen des 2. Diplomatischen Salons war er in der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina zu Gast, wo er zum Thema „Diplomatie in Krisenzeiten“ sprach. Im Anschluss trug er sich im Beisein von zwei Halloren, Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt, Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Sven Schulze sowie der Staatsministerin a.D. und Vorsitzenden der Hans-Dietrich Genscher-Stiftung, Cornelia Pieper, in das Goldene Buch der Stadt Halle (Saale) ein.

Foto: Thomas Ziegler

Kunstmuseum im „Kaufhof“? Temporäre Nutzung während der Sanierung der Moritzburg möglich



Im Zuge der Sanierung der Moritzburg (links) ist ein Umzug des Kunstmuseums in das ehemalige Kaufhof-Gebäude am Marktplatz im Gespräch. Fotos: Thomas Ziegler

Kunst statt Kleidung heißt es bald im ehemaligen Kaufhof-Gebäude am Marktplatz 20. Denn das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) erwägt einen Umzug in das frühere Kaufhaus, um dieses als Ausweichobjekt während der geplanten Sanierung der Moritzburg zu nutzen – und somit eine mehrjährige Schließung zu umgehen.

Im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms investieren Bund und Land 200 Millionen Euro in den Erhalt und die adäquate Nutzung von zehn herausragenden Baudenkmälern im Bestand der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, darunter in die Moritzburg in Halle. Dort sollen das Dach von Nord- und Westflügel energetisch ertüchtigt, die Burgbrücke saniert und die Gefahrenmeldeanlagen für Brand, Einbruch, Videoüberwachung, Alarm und elektrische Anlagen erneuert werden. Wann die Bauarbeiten beginnen, ist noch unklar. Zunächst muss das Ausweichobjekt auf dem Marktplatz an die Anforderungen des Kunstmuseums angepasst werden. Belüftung, Brandschutz und Sicherheit spielen dabei eine Rolle. Der erforderliche Umbau soll bis Ende 2027 abgeschlossen sein; ein Umzug des Museums könnte dann ab 2028 erfolgen. Details dazu will das Museum Ende Mai bekanntgeben.

„Gemeinsam mit den Eigentümern und weiteren Partnern engagieren wir uns für die Wiedereröffnung und Vitalisierung der ehemaligen Kaufhof-Gebäude am Marktplatz“, sagt Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt – auch mit Blick auf die Nachnutzung des früheren Haus II von Kaufhof, die bereits deutlich sichtbar ist. „Die Umbauarbeiten in den Objekten am Marktplatz 22-24 sind in vollem Gange“, so der Oberbürgermeister.

Der Intersport-Superstore, der erste seiner Art in Deutschland, lädt seit 26. März zum Einkaufen auf mehr als 2000 Quadratmetern und zwei Etagen ein. Das Sortiment

richtet sich insbesondere an Familien und Freizeitsportlerinnen und Freizeitsportler. Auch die 1999 gegründete deutsche Gastronomie-Kette „L'Osteria“ hat am 26. März ihr erstes Restaurant in Halle mit Außenterrasse eröffnet. Auf der Speisekarte steht italienische Küche.

Damit ist der Umbau jedoch noch nicht abgeschlossen: Ab Sommer werden der Lebensmittel-Discounter Penny und ein spanisches Restaurant im ehemaligen Kaufhaus zu finden sein. Im kommenden Jahr will die Stadt dann mit der Umgestaltung und Begrünung des Marktplatzes beginnen.



von links oben nach rechts unten: HWG-Geschäftsführerin Simone Danz hat symbolisch den Schlüssel an die Beigeordnete für Bildung und Soziales, Katharina Brederlow, und die Leiterin des Fachbereichs Gesundheit, Dr. Christine Gröger, übergeben. Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt informierte sich beispielsweise über die Arbeit der Lebensmittelkontrolleure. Auch zahlreiche Hallenserinnen und Hallenser kamen zur Eröffnung und bewältigten zum Beispiel einen Parcours mit Promillebrille, informierten sich zum Thema Zahngesundheit und ließen ihren Blutdruck messen. Fotos: Thomas Ziegler

Vereint unter einem Dach

Fachbereich Gesundheit eröffnet neuen Standort am Stadtpark

Erst Bankgebäude, dann Sitz des Saalkreis-Landratsamts und später Ausweichquartier für das Landgericht – das 1895 errichtete Haus in der Straße der Opfer des Faschismus 1 hat bereits mehrere Nutzungen miterlebt. Nachdem das zentral gelegene Denkmal drei Jahre leerstand, hat es die Eigentümerin, die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (HWG), seit 2024 für rund elf Millionen Euro umfassend saniert – und am 19. März offiziell an die Stadt Halle (Saale) übergeben.

In dem rund 5000 Quadratmeter großen Gebäude an der Ecke zur Wilhelm-Külz-Straße ist ab sofort der Fachbereich Gesundheit mit rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angesiedelt. Damit haben Hallenserinnen und Hallenser nun eine zentrale Anlaufstelle in der Innenstadt

für Gesundheitsfragen und Angebote des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Zuvor war der Fachbereich mit seinen Abteilungen auf Standorte in ganz Halle verteilt – in der Niemeyerstraße und am Hansering (beide Innenstadt), in der Stendaler Straße und der Kreuzerstraße (beide Silberhöhe) sowie in der Paul-Thiersch-Straße und im Helmeweg (beide Neustadt). Jetzt sind es nur noch zwei Standorte, denn die Angebote der Frühen Hilfen, der Neugeborenenbegleitung sowie der Betreuungsbehörde, die beispielsweise zu Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen berät, finden weiterhin und wie bisher in den Büros in der Stendaler Straße auf der Silberhöhe statt.

Einen ersten Blick in den neuen Verwaltungsstandort am Stadtpark konnten Inte-

ressierte am 19. März, dem Tag des Gesundheitsamts, werfen. Diesen Aktionstag hat das Robert-Koch-Institut erstmals 2019 ausgerufen – und erinnert damit an den Geburtstag von Johann Peter Frank, der als Begründer des Öffentlichen Gesundheitsdienstes gilt. Hallenserinnen und Hallenser konnten verschiedene Angebote, wie Seh- und Hörtests, Pilzberatung und Ernährungsberatung, in Anspruch nehmen – und natürlich das neue Dienstgebäude besichtigen.

Das viergeschossige Baudenkmal wurde in den vergangenen Monaten umfassend saniert. So hat der Gründerzeit-Bau unter anderem Plattformlifte für einen stufenlosen Zugang sowie ein weiteres, neues Treppenhaus erhalten. Zudem wurden mehr als hundert Räume hergerichtet

und – um den Anforderungen des Gesundheitsamts gerecht zu werden – mehr als 80 zusätzliche Waschbecken eingebaut. In den neu eingerichteten Waschräumen können Kindergruppen unter Anleitung das richtige Zähneputzen lernen; direkt nebenan erhalten sie zudem Informationen zur zahngesunden Ernährung. Auch die jährlich stattfindenden Schuleingangsuntersuchungen werden künftig in dem sanierten Eckgebäude durchgeführt, ebenso wie die reisemedizinische Beratung oder die Gelbfieberimpfungen. Eigens dafür wurde beispielsweise auch ein kleines Impfzentrum im Erdgeschoss eingerichtet.

Weitere Informationen zum Thema Gesundheit und den diesbezüglichen Services der Stadt finden sich im Internet unter: gesundheits.halle.de

Die Fahrradsaison kann beginnen!

Stadt montiert knapp hundert neue Fahrradbügel an rund 20 Standorten

Pünktlich zu Beginn der neuen Fahrradsaison verbessert die Stadt Halle (Saale) weiter die Fahrrad-Infrastruktur und montiert aktuell 94 Fahrradbügel an 17 Standorten im öffentlichen Straßenraum. Rund 50000 Euro werden investiert.

Mitte März wurden in der Geiststraße und in der Großen Ulrichstraße neue Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen. An zwei Standorten im nördlichen Teil der Geiststraße, vor den Häusern Nr. 20 und 24, wurden insgesamt zwölf Fahrradbügel mit 24 Abstellplätzen aufgestellt. Die Verwaltung setzt damit eine Anregung aus dem

Stadtrat um: In der Straße gebe es demnach aufgrund der vielen Geschäfte einen erhöhten Bedarf an Fahrradabstellplätzen. Da die Gehwege zu schmal sind, um dort Fahrradabstellplätze einzurichten, werden dafür vier Parkflächen genutzt. 7500 Euro investiert die Stadt an dieser Stelle, darin sind die Kosten für die Beschaffung, die Verkehrssicherung, den Einbau und die Baustellenbeschilderung enthalten. Auch in der Großen Ulrichstraße wurde die Attraktivität der Altstadt für den Radverkehr erhöht: Auf der breiten Gehwegfläche vor der Handelgalerie wurden fünf Fahrradbügel mit zehn Abstellplätzen montiert.

In den vergangenen Wochen wurden bereits auf 13 weiteren Gehwegflächen im Stadtgebiet insgesamt 77 neue Fahrradbügel mit je zwei Abstellplätzen montiert:

- Am Steintor, vor Haus Nr. 7 (4 Bügel) und Nr. 18 (4)
- Gutjahrstraße, gegenüber Lyonel-Feininger-Gymnasium (10),
- Jägerplatz, vor Schule (10)
- Kreuzung Gustav-Herzberg-Straße / Jonasstraße / Schönitzstraße (10)
- Kröllwitzer Straße, Haltestelle Talstraße (5) und Zugang Bergschenke (6)
- Lauchstädter Straße, Ecke Liebenauer Straße (4);

- Liebenauer Straße, gegenüber Haus Nr. 60 und 61 (5),
- Ludwigstraße, Nebeneingang Grundschule Am Ludwigsfeld (6)
- Rudolf-Ernst-Weise-Straße, gegenüber Haus Nr. 15 (5) und Nr. 22 (4)
- Stephanusstraße, gegenüber Haus Nr. 11 (2)
- Torstraße, Ecke Röpziger Straße (2)

Die Stadt Halle (Saale) schafft mit Fahrradbügeln kontinuierlich sichere Abstellmöglichkeiten im öffentlichen Straßenraum. Seit 2015 sind exakt 1234 Fahrradbügel montiert worden.



Das Stadtmuseum startet traditionell zu Ostern mit einem Familienfest in die neue Saison auf dem Giebichenstein oberhalb der Saale. Bis Ende Oktober werden viele beliebte Veranstaltungsreihen neu aufgelegt. Das Amtsblatt gibt einen Überblick.

Foto: Thomas Ziegler

APRIL

Saisoneroöffnung 4. April

Der Winterschlaf auf dem Giebichenstein ist vorbei! Wie jedes Jahr am Samstag vor Ostern wird der Start in die neue Saison von 11 bis 18 Uhr mit einem Familienfest gefeiert. Große und kleine Gäste können das Burggelände entdecken, ein eigenes Ritterschild bemalen oder sich ein Andenken aus Zinn gießen. Dazu gibt es zünftige Speisen aus dem Kessel und vom Grill. Zum Abschluss ist ab 17 Uhr ein Lagerfeuer geplant.

JULI & AUGUST

Sommer auf der Burg

Speziell an Kinder richtet sich das **Sommerferienprogramm**. An sechs Tagen (21.-23.7. & 4.-6.8.) lädt das Stadtmuseum jeweils von 14 bis 17 Uhr zum Spielen, Basteln, Bauen und Entdecken auf die Oberburg ein. Jeder Nachmittag widmet sich einem anderen Thema – von „Schwert und Schild“ über „Wachstafel statt Notebook“ bis hin zu „Geschichte in Zinn gegossen“.

Das „Konsortium Luft & Tiefe“ zeigt als **Sommertheater** „Trickster! Trickster!“ (22.-26.7., 29.-31.7. & 1./2.8., jeweils 20 Uhr). Das Ensemble stürzt sich in aberwitzige Geschichten über Trickster (deutsch: Gauner / Schwindler) und gestaltet einen poetischen, musikalischen und humorvollen Abend unter freiem Himmel.

Im August verwandelt sich die Burg wieder in ein Freiluftkino. Bei den **Sommerfilmnächten** (6.-8.8. & 13.-15.8., jeweils 20 Uhr) stehen immer zwei Filme zur Wahl. Das Publikum wählt vorab, welcher gezeigt wird.

Beim „**Picknick unter Sternen**“ (10.-12.8.) können astronomisch Interessierte und romantisch veranlagte Menschen einen Blick in den Nachthimmel werfen und bei klarem Wetter nicht nur die funkelnden Sterne, sondern auch die Perseiden (Sternschnuppen) sehen.

MAI

Saalejazz 3. Mai

Mit dem Auftritt der Band „Saxlust“ beteiligt sich die Burg Giebichenstein am Saalejazz, der gemeinsam von der Stadtwerke Halle GmbH und dem Festival „Women in Jazz“ gGmbH gestaltet wird. An diesem Tag swingt es an, über und sogar auf der Saale. Auf der Oberburg spielen die Musikerinnen und Musiker von „Saxlust“ zwischen 14 und 17.30 Uhr zu jeder vollen Stunde 30 Minuten lang.

Museumsnacht 9. Mai

Zur Museumsnacht unter dem Motto „Nachtgestalten“ öffnet auch die Oberburg ab 18 Uhr ihre Pforte. Auf dem Programm stehen Führungen zur Geschichte und mit Geschichten der Burg, nächtliche Fackelrundgänge und stimmungsvolle Musik. Am Lagerfeuer können Besucherinnen und Besucher in besonderer Atmosphäre die Museumsnacht ausklingen lassen.

IMMER WIEDER SONNTAGS

Burgführung ab 12. April

Das Stadtmuseum bietet immer sonntags, 11 Uhr, Führungen auf der Oberburg an. Wer will, kann die Burganlage auch alleine erkunden und im Rahmen der Freiluftausstellung mit dem eigenen Mobiltelefon in die Geschichte(n) der Burg eintauchen.

Familiennachmittag ab 3. Mai

Die Familiennachmittage mit Mitmach-Aktionen richten sich an alle, die Reisen in die Vergangenheit gemeinsam erleben wollen. Sie finden an jedem ersten und dritten Sonntag des Monats, 14 bis 17 Uhr, statt und stehen immer unter einem anderen Motto, beispielsweise „Historische Spiele“, „Mit Pfeil und Bogen“ oder „Vom Korn zum Brot“.

JUNI

Trotzburgfest 5. bis 28. Juni

Das Trotzburgfest, das vom halleischen Musiker und Eventmanager Michael Proschek kuratiert wird, geht in das siebte Jahr. Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland und der Welt sind zu Gast, darunter auch Kulturschaffende aus Halle und Umgebung, wie „The Drug“ oder die „Papa Dula Band“. Als Schlechtwettervariante steht die Petruskirche in Kröllwitz zur Verfügung. Informationen im Internet unter: trotzburgfest.de

OKTOBER & NOVEMBER

Saisonfinale 24. Oktober & 1. November

Am 24. Oktober endet die Saison – so, wie sie zu Ostern begonnen hat: mit einem vielfältigen Familienfest von 11 bis 18 Uhr. Auf dem Programm stehen verschiedene Mitmach-Angebote, Spiele und Rundgänge für alle Altersklassen. Essen gibt es aus dem Lehmbackofen und dem Kessel; zum Abschluss wird ein Lagerfeuer entzündet. Letztmalig geöffnet hat die Burg am 1. November, bevor sie endgültig in den Winterschlaf verabschiedet wird – bis zum 27. März 2027.

WEITERE INFORMATIONEN

Öffnungszeiten

mittwochs bis freitags: von 12 bis 18 Uhr
Wochenende und Feiertage: von 11 bis 19 Uhr
(ab September bis 18 Uhr)

Burg digital

Weitere Informationen zur Oberburg, Hörbeiträge, ein Video, ein „begehbare“ Panorama sowie die vollständige Veranstaltungsübersicht für 2026 stehen im Internet unter: stadtmuseumhalle.de/veranstaltungskalender-oberburg-giebichenstein

Neuer Online-Dienst: „Mietzuschuss“

Die Wohngeldstelle der Stadt Halle (Saale) baut ihr digitales Serviceangebot weiter aus: Nachdem bereits der Erstantrag auf Wohngeld online gestellt werden kann, steht jetzt auch für die Folgeleistung „Mietzuschuss“ ein digitales Antragsverfahren zur Verfügung. Am 18. März wurde der Online-Dienst im Beisein der Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Lydia Hüskens, sowie der Beigeordneten für Bildung und Soziales, Katharina Brederlow, offiziell vorgestellt.

Stuntman stellt seinen Beruf vor

Von seinem Berufsalltag als Stuntman berichtet Oliver Juhrs am **Mittwoch, 1. April**, 16 Uhr, in der Zentralbibliothek, Salzgrafenstraße 2. Interessierte erfahren, welche Fähigkeiten ein Stuntman mitbringen muss und welche Herausforderungen der Beruf mit sich bringt. Im Anschluss steht Juhrs für Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltung ist Teil der Stadtbibliothek-Gesprächsreihe „Mein Beruf – Aus dem Alltag erzählt“. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen im Internet unter: stadtbibliothek-halle.de

2. Bürgerforum zum Flächennutzungsplan

Die Stadt Halle (Saale) lädt Hallenserinnen und Hallenser ein, die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans (FNP) mit ihrer Meinung aktiv zu unterstützen. Noch bis 2. April können im Rahmen der Onlinebeteiligung Anregungen übermittelt werden. Zudem organisiert die Stadt fünf Bürgerforen im gesamten Stadtgebiet. Die nächste Veranstaltung findet am **Mittwoch, 8. April**, 18 Uhr, in der Marguerite Friedlaender Gesamtschule, Ingolstädter Straße 33, statt. Weitere Informationen im Internet unter: halle.de/fnp



Ehre für Bobsportler

An den Olympischen Winterspielen 2026 haben mit Thorsten Margis (l.) und Alexander Schüller (r.) zwei Sportler vom SV Halle mit herausragendem Erfolg teilgenommen: Margis hat im Vierer-Bob von Johannes Lochner Gold gewonnen und ist mit insgesamt fünf Goldmedaillen nun der erfolgreichste Bobsportler in der Geschichte der Winterspiele. Schüller holte im Zweier- und im Viererbob von Francesco Friedrich jeweils Silber. Die Stadt Halle (Saale) hat die Athleten am 12. März im Planetarium geehrt. Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt (Mitte) begrüßte die Athleten, die von Trainern und Familie begleitet wurden. Auch die Beigeordnete für Kultur und Sport, Dr. Judith Marquardt, der Vorsitzende der Saalesparkasse, Dr. Jürgen Fox, und der Hauptgeschäftsführer des SV Halle, Ingo Michalak, ehrten die Sportler. Foto: Thomas Ziegler

Herzlichen Glückwunsch!

Geburtstage

Auf 101 Lebensjahre blickt zurück am 7.4. Helene Schmidt.

100 Jahre alt wird am 5.4. Georg Müller und am 6.4. Margarete Marholdt.

Ihren 95. Geburtstag feiern am 27.3. Ingeborg Hahnemann, Margot Brückner, am 30.3. Waltraud Dölle, am 3.4. Manfred Paasch, Irmgard Rode, am 7.4. Charlotte Hoffmann sowie am 8.4. Thilo Hoidis.

Auf 90 Lebensjahre blicken zurück am 27.3. Waldine Scharf, am 28.3. Hannelore Deparade, Horst Guddat, am 30.3. Ursula Erfurth, am 31.3. Gerhard Grompe, Inge Weikardt, Peter Schaerff, am 1.4. Fritz Knöchel, Manfred Kirste, am 2.4. Vera Bartelt, Ingeburg Fischer, Reiner Skrodzki, Diethard Rost, am 3.4. Manfred Schulz, Brunhilde Doneith, am 4.4. Wolfgang Herold, Günter Eisfeld, am 5.4. Waltraud Lange, am 6.4. Barbara Födinger, Hans Goldmann, Brigitte Beelte, am 7.4. Elisabeth Panholzer, am 8.4. Kurt Wenzel, Hans-Joachim Heyder, Regina Siebecke, Norbert Göpel, Werner Prenzel sowie am 9.4. Jutta Sander.

Ehejubiläen

Gnadenhochzeit

70 Jahre Ehe feiern am 31.3. Edeltrud und Günter Clauß.

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 30.3. Annelies und Wolfgang Peter Heinrich, Rita und Hans-Joachim Müller, am 1.4. Ingrid und Klaus Günther, Brigitte und Wolfgang Reinhardt, Ilse und Herbert Hilprecht, Brigitte und Dieter Denkwitz, Agnes-Charlotte und Lothar Hörholdt, Eda und Karlheinz Jajszczyk, Renate und Adolf Stengl, am 6.4. Alice und Ernst Bahr, am 8.4. Gerda und Harry Pfanne, Johanna und Theodor Vorwerk, Brigitte und Günther Machemehl sowie Walpurga und Helmut Kuka.

Diamantene Hochzeit

60 Jahre gemeinsame Ehe feiern am 2.4. Johanna und Günter Brauer, Monika und Rudolf Heinrich, Gudrun und Rüdiger Bökelmann, am 7.4. Heidemarie und Gerhard Künzel, Brigitte und Rolf Heyer, Helga

und Horst Martin, Helga und Bernd Hanneke, Barbara und Ingo Wassner, am 9.4. Sybille und Klaus Oestreicher, Renate und Hans-Jürgen Ziegler, Bärbel und Hans-Joachim Knöfel, Heidrun und Wilfried Kittler, Uta und Dietrich Sachse, Anneliese und Klaus Jungnickel, Hannelore und Siegfried Schwabe sowie Heidelinde und Johann Mai.

Goldene Hochzeit

50 Jahre verheiratet sind am 27.3. Gudrun und Hans-Joachim Kirstein, Christine und Stephan Dietzel, Sylvia und Udo Kunth, Gabriele und Rainer Parche, Sabine und Horst-Günther Krajewski, Katrin und Gerd Heidelberger, Irene und Dietmar Raschke, Barbara und Joachim Fiedler, Ursula und Kurt Jasch, Silvia und Reiner Döring, Annegret und Dieter Todtenhoefer, Regina und Siegfried Straube, am 3.4. Elvi und Klaus Strasser, Christina und Hans-Jürgen Schmidt, Martina und Michael Schondorf, Birgit und Lothar Hauck, Ursula und Henri Schmidt, am 9.4. Susanne und Heinz-Jürgen König, Ingrid und Axel Strohscheer, Martina und Hans-Jürgen Lohrengel, Sina und Werner Hüttel sowie Joanna und Rolf Kanitzky.

Herausgeber:
Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:
Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221-4123
Telefax: 0345 221-4027
Internet: www.halle.de

Redaktion:
Frauke Strauß
Telefon: 0345 221-4016
Telefax: 0345 221-4027
Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters
Marktplatz 1,
06108 Halle (Saale)
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
18. März 2026
Die nächste Ausgabe erscheint am
10. April 2026.
Redaktionsschluss: 31. März 2026

Verlag:
Mitteldeutsche Verlags-
und Druckhaus GmbH
Delitzscher Str. 65,
06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565-0
Telefax: 0345 565-2360
Geschäftsführer: Marco Fehrecke

Anzeigenleitung:
Steffen Schulle
Telefon: 0345 565-2356
E-Mail: rvm@mz.de

Druck:
MZ – Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3,
06116 Halle (Saale)

Auflage:
10.000 Exemplare

Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich
14-täglich.

Das Amtsblatt liegt zur kostenfreien Mitnahme an den Verwaltungsstandorten und in den Quartierbüros aus. Zudem ist es erhältlich im Stadtarchiv, in der Stadtbibliothek, im Stadtmuseum und in der Tourist-Information. Es kann zudem im Internet abgerufen und kostenfrei per E-Mail abonniert werden. Interessierte schicken dafür eine E-Mail an: amtsblatt@halle.de

Alle Auslegeorte stehen im Internet unter: amtsblatt.halle.de

TERMINE

in der Stadtverwaltung
im Internet vereinbaren



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale): terminvergabe.halle.de



Die Salineinsel soll mit der Salinebrücke an die historische Altstadt und mit der Sandangerbrücke an Neustadt und Heide-Süd angebunden werden.
Quelle: Stadt Halle (Saale)

Brückenschläge zur Salineinsel

Neue Bauwerke verbessern innerstädtische und touristische Anbindung

Neue Verbindungen über die Saale: Mit dem Neubau der „Salinebrücke“ und der „Sandangerbrücke“ treibt die Stadt die Entwicklung der touristischen Infrastruktur für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrende im Saale- und Innenstadtbereich weiter voran. Im Februar hat der Stadtrat die entsprechenden Baubeschlüsse gefasst. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 8,1 Millionen Euro und werden zu 84 % aus dem Programm „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur – Tourismus“ gefördert.

Ziel ist es, eine direkte Rad- und Fußwegverbindung von der historischen Altstadt zur Salineinsel und weiter Richtung Sandanger und zu den westlichen Stadtteilen Neustadt und Heide Süd zu schaffen. Dafür soll zum einen in Verlängerung der Franz-Schubert-Straße eine Fuß- und Radverkehrsbrücke – die „Salinebrücke“ – in den Salinepark nördlich des Saline-Ensembles geführt werden. Diese barrierefreie

Verbindung von der Altstadt zur Salineinsel verkürzt nicht nur die Wege zwischen den touristischen und kulturellen Einrichtungen auf beiden Saale-Seiten deutlich, sondern verknüpft auch bedeutende „grünblaue Infrastrukturen“ wie das Pfälzer Ufer und den Sophienhafen miteinander. Die „Salinebrücke“ wird mit einer lichten Breite von vier Metern als Stahl-Rohrfachwerk errichtet. Eine weitere vier Meter breite Stahlbetonbrücke für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrende plant die Stadt auf der westlichen Seite der Saaleinsel. Die „Sandangerbrücke“ soll auf Höhe des Sophienhafens über die Elisabeth-Saale führen und sowohl die Anbindung des Erholungsraums der Saline an den Stadtteil Neustadt als auch die Verknüpfung von Altstadt und Peißnitz verbessern. Mit der „Sandangerbrücke“ wird im Zusammenspiel mit der „Salinebrücke“ eine neue touristische West-Ost-Achse etabliert, die neben der neuen, altstadtnäheren Führung des Saale-Harz-Radwegs auch die

Erschließung der wassertouristischen Angebote des Sophienhafens und des geplanten Camping- und Caravan-Stellplatzes auf dem Sandanger ermöglicht.

Die Idee, die (wasser-)touristische Infrastruktur auszubauen und den Bezug der Stadt zum Fluss zu verbessern, geht zurück auf die Internationale Bauausstellung Sachsen-Anhalt 2010. Im Rahmen dessen hatte die Stadt ein Konzept erstellt, um die Salineinsel zu einem hochwertigen Freizeit-, Tourismus- und Wohnstandort zu entwickeln. Es folgten ein Freiraum- und Wegekonzept sowie ein Wassertourismuskonzept (beide 2015) – und zwei Baubeschlüsse (2011 und 2019), die nun in Bezug auf Konstruktion, Querschnittsbreite und Kostenrahmen modifiziert wurden. Der Fördermittelbescheid für beide Brücken wurde bereits Ende März 2024 an die Stadt übergeben. Im kommenden Jahr soll die Vergabe erfolgen; Baubeginn ist für 2028 avisiert.

Alte Kohlebahntrasse wird zum Radweg

Stadt plant am Osendorfer See Neubau für rund zwei Millionen Euro

Ein weiteres Teilstück des „Grünen Rings“ in Halle (Saale) wird geschlossen: Die Stadt plant den Neubau eines knapp zwei Kilometer langen Rad- und Fußwegs auf der ehemaligen Kohlebahntrasse am Osendorfer See. Im Dezember hatte der Stadtrat den entsprechenden Baubeschluss gefasst; im Herbst sollen die Arbeiten beginnen.

Rund zwei Millionen Euro investiert die Stadt in das Vorhaben, das zu 90 Prozent aus dem Förderprogramm „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit finanziert wird. Der Eigenanteil der Stadt liegt bei zehn Prozent.

Mit dem Ausbau der Kohlebahntrasse will die Stadt das Erholungsangebot erweitern und einen Beitrag zu umweltfreundlicher Mobilität leisten. Zudem wird der „Grüne Ring“ um ein wichtiges Teilstück ergänzt, das im Süden die Verbindung zum Elsteradweg und im Norden zum Hufeisensee herstellt.

Vom Kanuzentrum aus wird der neue 2,50 Meter breite Asphaltweg in vier Abschnitten bis zum Südwesten der Ortslage Bruckdorf ausgebaut. Entlang der vorrangig durch den Wald geführten Route sollen zudem Rastplätze sowie Informationstafeln zum Naturerlebnis und der Bergbaugeschichte ergänzt werden. Darüber hinaus sind umfangreiche Ersatzpflanzun-

gen und Ausgleichsmaßnahmen in unmittelbarer Nähe vorgesehen. So sollen vor Ort 30 000 Quadratmeter Laubmischwald aufgeforstet werden.

Die geplante Maßnahme setzt den Rad- und Fußwegeausbau des „Grünen Rings“ im östlichen Stadtgebiet fort, wertet begleitend Landschaftsräume auf und dient damit der Vernetzung und Freiflächenentwicklung. Der „Grüne Ring“ verbindet die wichtigsten Natur-, Landschafts- und Erholungsräume in Halle miteinander. Am Ring verknüpfen sich touristische und regional bedeutsame Radrouten mit landschaftlich attraktiven Natur- und Kulturlandschaften wie dem Hufeisensee und dem Landschaftspark Dieskau.

Museumsnacht: Vorverkauf gestartet

Der Kartenvorverkauf für die Museumsnacht, zu der die Städte Halle (Saale) und Leipzig am **Sonnabend, 9. Mai**, einladen, ist gestartet. Tickets können über die Internetseite sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen erworben werden. Unter dem Motto „Nachtgestalten“ bieten insgesamt 90 Museen, Galerien und Sammlungen von 18 bis 24 Uhr ein vielfältiges Programm von Geschichte und Kunst über Musik bis hin zu Natur und Technik. In Halle beteiligen sich unter anderem das Planetarium, das Stadtmuseum (mit Christian-Wolff-Haus und Oberburg Giebichenstein), das Stadtarchiv sowie das Salinemuseum an der Museumsnacht. Informationen zum Programm und zum Kartenvorverkauf im Internet unter: museumsnacht-halle-leipzig.de

Housing-First-Projekt hat sich etabliert

Das Housing-First-Projekt in Halle (Saale) hat sich erfolgreich etabliert und leistet einen wichtigen Beitrag zur Überwindung von Wohnungslosigkeit. Getragen wird es von engagierten Partnern, wie den städtischen Wohnungsgesellschaften, der Evangelischen Stadtmission Halle, dem Internationalen Bund als Träger für Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit, dem Jobcenter Halle und der Drogenberatungsstelle drobs Halle. Das Housing-First-Prinzip setzt auf die unmittelbare, dauerhafte Bereitstellung von Wohnraum, ohne vorherige Bedingungen wie Therapie- oder Abstinenznachweise. Ergänzend wird eine soziale Unterstützung angeboten, um eine langfristige Wohnstabilität zu sichern. Das Projekt wurde 2024 auf Anregung des Stadtrats in Halle implementiert und weckt auch das Interesse anderer Kommunen. So fand Ende Februar ein Arbeitstreffen mit der Stadt Bernburg statt.

Führung durch die Heydrich-Ausstellung

Zu einer Führung durch die Ausstellung „Reinhard Heydrich – Karriere und Gewalt“ lädt das Stadtmuseum Halle, Große Märkerstraße 10, am **Donnerstag, 9. April**, 16 Uhr, ein. Die Sonderausstellung des Berliner Dokumentationszentrum „Topographie des Terrors“, ergänzt durch „Spuren in Halle“ vom Stadtmuseum Halle, widmet sich Reinhard Heydrich (1904–1942), der im NS-Staat in wenigen Jahren unter Heinrich Himmler zum mächtigsten Mann im Überwachungs- und Verfolgungsapparat von SS und Polizei wurde. Während des Zweiten Weltkriegs war er maßgeblicher Organisator des Holocaust. Durch die Ausstellung führt Andreas Mix, Kurator der Stiftung Topographie des Terrors in Berlin. Die Schau ist bis 10. Mai immer mittwochs bis sonntags, 10 bis 17 Uhr, zu sehen. Weitere Informationen im Internet unter: stadtmuseumhalle.de/reinhard-heydrich-karriere-und-gewalt

Vereinbarung über Benutzungsentgelte für die Leistungen des Rettungsdienstes im Rettungsdienstbereich Halle / Nördlicher Saalekreis

zur Umsetzung der Vereinbarungslösung im Rettungsdienst nach § 39 des Rettungsdienstgesetzes Sachsen-Anhalt (RettDG LSA) vom 18.12.2012

zwischen

der AOK Sachsen-Anhalt,
Lüneburger Straße 4,
39106 Magdeburg,

der IKK gesund plus,
Umfassungsstraße 85,
39124 Magdeburg,

dem BKK Landesverband Mitte,
Eintrachtweg 19,
30173 Hannover,

der KNAPPSCHAFT,
August-Bebel-Straße 85,
03046 Cottbus,

der Sozialversicherung für Landwirtschaft,
Forsten und Gartenbau,
als Landwirtschaftliche Krankenkasse
(SVLFG),
Weissensteinstraße 70-72,
34131 Kassel,

den Ersatzkassen
Techniker Krankenkasse (TK)
BARMER
DAK-Gesundheit
Kaufmännische Krankenkasse – KKH
Handelskrankenkasse (hkk)
HEK – Hanseatische Krankenkasse
Gemeinsamer Bevollmächtigter mit
Abschlussbefugnis:
Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
vertreten durch den Leiter der

vdek-Landesvertretung Sachsen-Anhalt,
Schleinufer 12,
39104 Magdeburg,

der DGUV, Landesverband Nordwest,
Hildesheimer Str. 309,
30519 Hannover

(Kostenträger)

und

der Stadt Halle (Saale)
Der Oberbürgermeister,
Marktplatz 1,
06108 Halle (Saale)

(Träger)

Die Benutzungsentgelte betragen vom
01.01.2026 bis zum 31.12.2026:

	Pauschalentgelt EUR:
Leitstelle	65,96
Verwaltung	49,56
Abrechnung	8,79
RTW	610,86
NEF	258,72
KTW	609,90
NAW	610,86

Die Einzelheiten zur Kalkulation und Abrechnung der Entgelte richtet sich nach der gemeinsamen Protokollnotiz zu dieser Vereinbarung nach Maßgabe des § 39 Abs. 2 RettDG LSA.



Bekanntmachungsanordnung

Die „Vereinbarung über Benutzungsentgelte für die Leistungen des Rettungsdienstes im Rettungsdienstbereich Halle/Nördlicher Saalekreis“ zur Umsetzung der Vereinbarungslösung im Rettungsdienst nach § 39 des Rettungsdienstgesetzes Sachsen-Anhalt, zwischen Stadt Halle (Saale) und den Kostenträgern des Rettungsdienstes, für den Leistungszeitraum 01.01.2026 bis 31.12.2026.

wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 11.03.2026



Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

Bürgerservice am 4. April geschlossen

Die Bürgerservicestelle Marktplatz 1 bleibt am **Samstag, 4. April**, geschlossen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bürgerservicestellen Marktplatz 1, Am Stadion 6 und Reilstraße 132 stehen für Bürgeranliegen nach Ostern ab **Dienstag, 7. April**, wieder zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung.

Stadt informiert zu Sophienhafen

Zu einer Infoveranstaltung in Vorbereitung der Veröffentlichung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 152 „Wohngebiet am Sophienhafen, Südseite“ lädt Halle (Saale) am **Mittwoch, 15. April**, 17 Uhr, in die Hafenstraße 30a ein. In der Veranstaltung wird die Planung vorgestellt. Der Stadtrat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 28. Januar 2026 den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 152 (Fassung vom 29.10.2025) sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht (Fassung vom 8.12.2025) bestätigt und gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) zur Veröffentlichung im Internet bestimmt (Vorlagen-Nr.: VIII/2025/01231). Das ca. 1,7 Hektar große Plangebiet befindet sich auf der Salinehalbinsel und umfasst die Flächen südlich des Sophienhafens. Im Interesse einer geordneten städtebaulichen Entwicklung soll mit der Aufstellung des Bebauungsplans verbindliches Baurecht für ein Wohnquartier geschaffen werden. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB erfolgte in Form einer öffentlichen Auslegung des Vorentwurfs im I. Quartal 2023. Eine öffentliche Bürgerversammlung zum Vorentwurf fand am 14. Februar 2024 statt.

Bekanntmachung

Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 46 „Sonderbaufläche Caravan und Sport Sandanger“ Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung und Veröffentlichung des Vorentwurfes

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 24. September 2025 die Durchführung des Änderungsverfahrens zum Flächennutzungsplan der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 46 „Sonderbaufläche Caravan und Sport Sandanger“ gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen (Vorlage-Nr. VIII/2025/01406).

Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

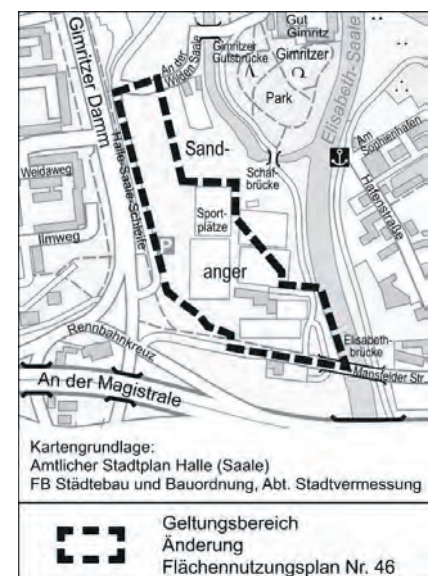
Der Geltungsbereich der Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 46 „Sonderbaufläche Caravan und Sport Sandanger“ befindet sich westlich des Stadtzentrums der Stadt Halle (Saale) im Stadtteil Saaleaue. Er umfasst bebaute und unbebaute Flächen öst-

lich der Straße Gimritzer Damm.

Der Geltungsbereich der Änderung hat eine Fläche von ca. 8,2 ha. Das Plangebiet ist wie folgt begrenzt:

- im Norden durch Grünflächen und die Schafbrücke über die Wilde Saale in Richtung Gimritzer Park am Gut Gimritz,
- im Osten durch einen Fuß- und Radweg, welcher die Mansfelder Straße und die Peißnitzinsel verbindet und parallel zur angrenzenden Elisabeth-Saale verläuft,
- im Süden durch die Mansfelder Straße und
- im Westen durch den südlichen Teil der Halle-Saale-Schleife.

Die genaue Abgrenzung ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



 **halle saale**
HANDELSTADT

TAGESORDNUNGEN
des Stadtrats und der Ausschüsse
im Internet einsehen



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale):
www.halle.de/sitzungstermine

Anlass der Planung ist die Absicht der Stadt Halle (Saale), ein attraktives Angebot für Caravan- und Wohnmobiltouristen zu schaffen. Am Standort Sandanger soll daher ein moderner Caravan-Stellplatz mit Angeboten für Camping und Wasserwanderer im Bereich der ehemaligen Fußballanlagen entstehen.

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB wird der Vorentwurf der Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 46 „Sonderbaufläche Caravan und Sport Sandanger“ vom **08. April 2026** bis zum **11. Mai 2026** über das Internet-Portal der Stadt Halle (Saale) unter: www.fruehzeitige-beteiligung.halle.de veröffentlicht und ist über das Internet-Portal des Landes Sachsen-Anhalt unter: <https://beteiligung.sachsen-anhalt.de/portal/Halle/beteiligung/themen?format=Bauleitplan> veröffentlicht.

Stellungnahmen zur Planung können bis zum **11. Mai 2026** von jedermann elektronisch übermittelt werden an die E-Mail-Adresse: planen@halle.de. Des Weiteren besteht die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme auch schriftlich oder während der Dienststunden Montag/Mittwoch/Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr, nach telefonischer Anmeldung, zur Niederschrift in der Neustädter Passage 18, 06122 Halle (Saale), im Zimmer 16.08, Fachbereich Städtebau und Bauordnung. Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach telefonischer Vereinbarung (Tel.-Nr. 0345/221-4151) ebenfalls möglich, darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Erörterung des Planungsinhaltes während der Dienststunden. Eine telefonische Terminvereinbarung (Tel.-Nr. 0345/221-4151) ist auch hierfür erforderlich.

Ferner wird der Vorentwurf der Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 46 „Sonderbaufläche Caravan und Sport Sandanger“, in der Neustädter Passage 18, 06122 Halle (Saale), im Foyer, ausgelegt.

Die Ansicht der ausgelegten Unterlagen ist während folgender Zeiten möglich: Montag/Mittwoch/Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr, Dienstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 14 Uhr.

Halle (Saale), den 12. März 2026



Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in der Sitzung am 24. September 2025 die Durchführung des Änderungsverfahrens zum Flächennutzungsplan der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 46 „Sonderbaufläche Caravan und Sport Sandanger“, Vorlagen-Nr.: VIII/2025/01406, beschlossen. Der Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 12.03.2026



Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

Bekanntmachung des Kreiswahlleiters Landtagswahl am 6. September 2026

Aufforderung zur Abgabe von Vorschlägen von Wahlberechtigten für die Wahlvorstände zur Wahl des Landtages von Sachsen-Anhalt am 6. September 2026

Gemäß § 5 Abs. 1 i.V.m. § 6 Abs. 1 der der Wahlordnung des Landes Sachsen-Anhalt in der zurzeit gültigen Fassung (zuletzt geändert durch Dritte Verordnung zur Änderung der Landeswahlordnung vom 18. September 2025 (GVBl. LSA S. 673), wird für jeden Wahlbezirk und Briefwahlbezirk ein Wahlvorstand gebildet. Der Wahlvorstand besteht aus dem Wahlvorsteher, seinem Stellvertreter, einem Schriftführer und 6 Beisitzern.

Bei der Berufung der Beisitzer sollen Vorschläge der im Wahlgebiet vertretenen Parteien und Wählergruppen berücksichtigt werden (§ 5 Abs. 2 LWO LSA). Demnach fordere ich hiermit die im Wahlgebiet vertretenen Parteien auf, Wahlberechtigte

des Wahlgebietes als Mitglieder für einen Wahlvorstand **innerhalb von 14 Tagen nach dieser Bekanntmachung** - unter Nennung von Namen, Vornamen und Anschrift (Telefonnummer/Mailadresse) - vorzuschlagen.

Die Vorschläge sind beim **Kreiswahlwahlleiter der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) oder per E-Mail: wahlhelfer@halle.de** einzureichen. Die Wahlvorstände werden nach Ablauf der Frist gemäß § 3 Abs. 2 i.V.m. § 5 Abs. 2 und § 6 Abs. 1 der LWO LSA aus den eingereichten Vorschlägen berufen.

Hinsichtlich der Berufung weise ich darauf hin, dass die Mitglieder des Wahlvorstandes

gemäß § 8 Abs. 3 LWO LSA keinem weiteren Wahlorgan angehören dürfen. Wahlbewerber, Vertrauenspersonen und deren Stellvertreter dürfen generell nicht zu Mitgliedern eines Wahlorgans berufen werden.

Die Ablehnung und Hinderungsgründe der Übernahme eines Wahl Ehrenamtes oder das Ausscheiden aus einem solchen richtet sich nach § 48. Abs. 2 und § 49 des Wahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt in der zurzeit gültigen Fassung (zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Februar 2025 (GVBl. LSA S. 316)).

Egbert Geier
Kreiswahlleiter

Bekanntmachung

Ankündigung der Einziehung von Teilflächen der Straße Töpferplan

Es ist beabsichtigt, Teile der Straße Töpferplan in der Gemarkung Halle, Flur 54, Flurstück 31/19 (Teilfläche), aus überwiegenden Gründen des öffentlichen Wohls gemäß § 8 Abs. 2 Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA) einzuziehen.

Die Brachfläche am Töpferplan soll entsprechend den Planungen zur innerstädtischen Entwicklung wieder nutzbar gemacht werden und mit einem Solitärgebäude bebaut werden. Das Vorhaben entspricht den Zielen der Stadtentwicklung

der Stadt Halle (Saale) und liegt damit im öffentlichen Interesse.

Die Absicht der Einziehung wird gemäß § 8 Abs. 4 StrG LSA hiermit öffentlich bekannt gemacht. Sie wird parallel im Internet unter www.halle.de/einziehungen veröffentlicht.

Ein Lageplan der zur Einziehung vorgesehenen Teilflächen der Straße Töpferplan hängt in der Zeit vom 27.03.2026 bis 29.06.2026 während der Dienstzeiten bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Mobilität, Abteilung Straßenverwaltung, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale) in der 6. Etage zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Einwendungen gegen die beabsichtigte Einziehung können bei der Stadt Halle (Saale) innerhalb von drei Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung

schriftlich erhoben oder zur Niederschrift erklärt werden

Halle (Saale), den 12. März 2026



Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die „Ankündigung der Einziehung von Teilflächen der Straße Töpferplan“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 12.03.2026



Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister



Mit großer Betroffenheit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Kollegen und Fachbereichsleiter Immobilien,

Martin Heinz,

der am 28. Februar 2026 im Alter von 62 Jahren unerwartet verstorben ist.

Seit dem 1. September 1990 war er in der Stadtverwaltung Halle (Saale) tätig und hat über viele Jahre hinweg die Entwicklung unserer Verwaltung maßgeblich mitgestaltet.

Sein Handeln war stets von Verlässlichkeit, Integrität und einem hohen Anspruch an Qualität geprägt.

Er navigierte den Fachbereich Immobilien mit ruhiger Hand und strategischem Weitblick durch die vielen Bauprojekte aus den Maßnahmen zur Beseitigung der Hochwasserschäden von 2013 und dem umfassenden Investitionsprogramm Bildung sowie durch die herausfordernde Zeit der Pandemie.

Wir verlieren mit ihm eine engagierte und geschätzte Führungspersönlichkeit.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen. Wir werden Martin Heinz in dankbarer Erinnerung behalten.

Stadt Halle (Saale)

Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

Thomas Hoffmann
Vorsitzender des Personalsrats

**Das nächste
Amtsblatt erscheint
am Freitag,
10. April.**



WGE
Wir wünschen
frohe Ostern

Wohnungsbaugenossenschaft
"Eisenbahn" e.G.

Peißener Straße 1a • 06112 Halle
0345 56 41 60
www.wgeisenbahn.de

Ihr Kontakt
für Anzeigen im
Amtsblatt Halle

T 0345 565 23 56
E rvm@mz.de

MEDIA
MITTELDEUTSCHLAND



**OSTER
JAHRMARKT**
27.03. bis 19.04.
Festplatz Halle-Saale-Schleife
Montag & Dienstag Ruhetag
(außer Ostermontag)
Mittwoch Familientag
mit ermäßigten Fahrpreisen
1€ Eintrittssicherheitsgebühr
www.jahrmarktzeit.de



Ambulante Pflege in Halle – sicher versorgt zu Hause

Wir sind für Sie da, damit Sie so lange wie möglich selbstbestimmt in Ihren eigenen vier Wänden leben können. Zu unseren Leistungen zählen die ambulante Grund- und Behandlungspflege, Beratungsgespräche, Betreuung bei Demenz sowie Unterstützung im Haushalt und Einkauf.

Lassen Sie sich persönlich beraten!

PROCURAND

ProCurand Ambulante Pflege Halle • Hallorenring 2d • 06108 Halle
0345 5225700 • halle-ambulant@procurand.de

In stillem Gedenken

Beerdigungsinstitut LUDWIG
Feuer-, Erd-, Seebestattungen

Telefon Tag und Nacht:
0345 - 202 86 34
Es betreut Sie Jan Edler.

Ludwig-Wucherer-Straße 87, 06108 Halle
www.beerdigungsinstitut-ludwig.de



SCHÖNEMANN
Entsorgung

Der Frühjahrsputz kann kommen!

**20%*
NEUKUNDEN
RABATT**
*erste Bestellung
April-Mai

Container
1,5 - 40 m³
ab 73,00 €

Gärtnerische Erde
25,50 €/t
BESTSELLER

Rindenmulch +
Hackschnitzel
52,00 €/m³

Grünschnitt
89,00 €/t

TEL 0345 - 5606211
www.schoenemann-entsorgung.de